

## ZITAT

Der polnische Geschichtsforscher Jan Tomasz Groß ermittelte den Hintergrund des Judenmordes von Jedwabne 1941: „Jahrelang lautete die offizielle These, die deutschen Besatzer seien für das Massaker verantwortlich. Tatsächlich wurden die Juden von Jedwabne von ihren Nachbarn ermordet.“

## WIR UND DER REST DER WELT

Oberst Heinz Assmann, Kommandant des österreichischen Tschad-Kontingents: „Österreich ist Teil Europas und trägt Verantwortung für den Rest der Welt.“

## „Israel braucht Geld“

„Israel braucht Geld“ betitelte der Sender „n-tv“ einen Korrespondenten-Beitrag, in dem es um neue Forderungen aus Jerusalem geht. Dem israelischen Rentenminister Rafi Eitan (80) ist bei neuen Geldforderungen an Deutschland kein Argument abenteuerlich genug. So meint er, in dem 1952 geschlossenen Wiedergutmachungsabkommen sei nicht berücksichtigt gewesen, daß heute die Lebenserwartung und auch der Medikamentenbedarf im hohen Alter wesentlich höher seien. Ebenso wenig habe man die Einwanderung von „Holocaust-Überlebenden“ in fünf- bis sechsstelliger Zahl aus der früheren Sowjetunion nach Israel vorhergesehen. Und außerdem bedürfe es überhaupt gar keiner Begründung für neue Forderungen denn „juristisch gesehen kann ein israelischer Überlebender den deutschen Staat nicht verklagen – er sehe das aber nicht juristisch, sondern moralisch“. Der ehemalige Mossad-Agent und Eichmann-Entführer forderte in einem Brief an das Bundeskanzleramt einen vollständigen Schuldenerlaß von Deutschland. Die 500 Millionen Euro wolle er dann in einen Fonds für Holocaust-Überlebende einzahlen. Als das Bundesfinanzministerium diesem Vorschlag widersprach, antwortete Eitan: „Dann gebt uns das Geld eben so.“

## Die Wahrheit über den Fall „Atomic“

**Eigentümer A. Rohrmoser wurde von der Bawag kalt vernichtet**

Der vorjährige parlamentarische Bankenausschuß hat sich auch der Vorgänge um den Konkurs der Skifabrik Atomic in den Neunzigerjahren angenommen. Der Entwurf zum Schlußbericht liest sich wie ein Krimi – die Vernichtung des Lebenswerks von Atomic-Gründer Alois Rohrmoser (er verstarb 2005) durch die Bawag.

die folgenden Zitate aus dem Bericht geben Einblick in ein erschreckendes Sittenbild.

„Die Firma Atomic Sports war zum Zeitpunkt des Konkursantrags der Bawag nicht überschuldet.“ „Aufgrund der weitgehenden persönlichen Haftung des Alois Rohrmoser erhielten die meisten Gläubiger eine Quote von nahezu 94 %.“ „Die Einleitung des Konkurses über das Vermögen von Atomic war rechtswidrig, eine objektive konkursgerichtliche Überwachung war nicht gegeben und das Konkursverfahren selbst war wegen Befangenheit des Richters kein faires Verfahren.“ „Aus dem Ablauf der Ereignisse geht ohne jeden Zweifel hervor, daß die Bawag die ihr zur Verfügung stehenden Instrumente in schikanöser Weise eingesetzt hat, um Atomic und den Alleineigentümer Alois Rohrmoser unter Druck zu setzen und in eine ausweglose Situation zu bringen.“ Rohrmoser selbst wurden Gegenmaßnahmen verweigert: „Im zeitlichen Zusammenhang mit mehreren aktenkundigen heftigen Interventionen des Bawag-Generaldirektors Elsner beim damaligen Innenminister Schlögl persönlich wurden gegen ermittelnde Gendarmeriebeamte Straf- und Disziplinarverfahren eingeleitet.“

Nicht vom Brote allein,  
es lebt vom Traume der Mensch.  
Es ist Traum das Unse  
und stärker als die Tat,  
die ihm willig nachfolgt.

Unter Völkern  
gewohnt zu kämpfen,  
tapferes Volk,  
bewahr immer einer den Traum,  
und einer halte die Flamme lebendig!

Daß die späten Äone  
uns noch finden und götterfroh  
und gesegnet und reicher  
in der Liebe der Nachgeborenen.

Heilig dunkelnde Kunst,  
du schöne Seele des Vaterlands!  
Dich zu haben, ist viel. Du  
beugst im Ausgang das Haupt dem Sänger.

Josef Weinheber

## Abend voller Dissonanzen

„Eigentlich war es als Lesung mit anschließendem Konzert geplant, doch der Auftritt des israelischen Schriftstellers und Musikers Gilad Atzmon im Bahnhof Langendreeer entwickelte sich anders als erwartet.

Statt aus seinem neuen Roman zu „My one and only Love“ (Meine eine und einzige Liebe) zu lesen, wollte Atzmon lieber über das Buch und dessen Entstehungshintergrund erzählen. „In Israel“, so der seit 1994 im Londoner Exil lebende Atzmon, „wird man eingesperrt, wenn man nicht mit der offiziellen Meinung übereinstimmt“. Dies gelte insbesondere im Hinblick auf die Vergangenheit. In seinen Büchern versuche er, diese Vergangenheit neu zu arrangieren. Was folgte, war eine hitzige Debatte zwischen dem Literaten und dem Publikum, in deren Verlauf mehrere Zuschauer unter Protest den Saal verließen. Atzmon bezeichnete die uns bekannte Geschichtsschreibung über den Zweiten Weltkrieg und den Holocaust als eine komplette, von Amerikanern und Zionisten initiierte Fälschung. Der wahre Feind sei nicht Hitler, sondern Stalin gewesen. Die Deutschen sollten dies endlich erkennen und sich nicht länger schuldig und auch nicht verantwortlich fühlen. „Ihr seid die Opfer“, meinte Atzmon.

Die Bombenangriffe auf deutsche Städte hätten stattgefunden, weil die Amerikaner diese Bomben besaßen und einsetzen wollten. Und genauso sei es auch in Vietnam und heute in Afghanistan und im Irak gewesen. Das wahre Böse unserer Zeit seien George W. Bush, Tony Blair und Ariel Sharon.

Besonders heftig entbrannte die Diskussion, als Atzmon die Zahl der während des Holocausts umgekommenen Juden in Frage stellte und argumentierte, es gäbe „keinerlei forensischen Beweis“ dafür, daß diese wirklich 6 000 000 betragen habe. Eine These, die ihm massive Kritik seitens des Publikums einbrachte.“ (Ruhrnachrichten, 29.11.2005)

## ZITAT

Sachverständiger Prof. Dr. Gerhard JAGSCHITZ am 3.10.1996: „Die gesamten Unterlagen, die seriöse Kritik und die seriöse Interpretation muß aber davon ausgehen, daß sich die Zahl der ermordeten Juden etwa im Bereich zwischen 700.000 – was ich als Minimum annehme – und 1,4 Millionen bewegt.“